

Römer 12,1-2

...Was tust du
für mich?



Diese Bild
hat
1719 das Leben
von
Nikolaus Graf von
Zinzendorf
radikal verändert

Bild: Ecce homo
Künstler: Domenico Feti
18. Jahrhundert,
Ausgestellt in Düsseldorf

*Das tat ich für
dich...*

*...was tust du
für mich?*

Römer 12,1-2

Elberfelder Bibel

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist.

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Neue Genfer Übersetzung:

Ich habe euch vor Augen geführt, Geschwister, wie groß Gottes Erbarmen ist. Die einzige angemessene Antwort darauf ist die, dass ihr euch mit eurem ganzen Leben Gott zur Verfügung stellt und euch ihm als ein lebendiges und heiliges Opfer darbringt, an dem er Freude hat. Das ist der wahre Gottesdienst, und dazu fordere ich euch auf.

Richtet euch nicht länger nach `den Maßstäben` dieser Welt, sondern lernt, in einer neuen Weise zu denken, damit ihr verändert werdet und beurteilen könnt, ob etwas Gottes Wille ist – ob es gut ist, ob Gott Freude daran hat und ob es vollkommen ist.

...was tust du für mich?

Römer 1-8 zeigt die Barmherzigkeit Gottes

Wie gehen wir damit um?

- Paulus sagt: Gebt eure Leiber Gott als Opfer, denn sie (und auch der Rest) gehören jetzt IHM – das ist die einzig logische Konsequenz
- Unsere Weltanschauung und Gottes Schau für die Welt passen manchmal nicht zusammen, darum müssen wir uns permanent mit Gottes Wertvorstellungen abgleichen

Der wahre Gottesdienst

- Mach was aus deinem Leben für Gott
 - Stelle ihm dein Leben zur Verfügung
 - Frage dich: Wie kann ich durch meinen Lifestyle Gott Freude machen?
- Lebe nach den Wertvorstellungen des Reiches Gottes

Hilfreiche Tipps

- Berate dich mit deinen Pastoren...dafür sind diese da
- Umgebe dich mit «heiligen» Menschen
- Meide negative, destruktive Personen und umgib dich nicht mit «Leidensgenossen»
- Lass dich nicht von der Herde trennen
- Sei bereit zu helfen und dich von deinen Leiterinnen und Leitern «einladen zu lassen»